

http://www.lr-online.de/regionen/Wahlsdorfer-wollen-ihren-Konsum-nicht-missens;art96088,3452029,PRINT

LAUSITZER RUNDSCHAU

EEK - Elbe-Elster-Kreis 2011-08-10 01:30:28

Wahlsdorfer wollen ihren Konsum nicht missen

Wahlsdorf, „Der Konsum gehört zum Dorf, denn hier werden die neuesten Sachen ausgetauscht“, sagt Kai-Uwe Karl, während er sich von Karina Unger eine Knacker warm machen lässt. Wie es gelingen kann, diese kleinen Lebensmittel-Läden in den Dörfern weiter zu erhalten und wirtschaftlich zu betreiben, ist Ziel eines Projektes der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Rund um die Fläming-Skate“.



Konsum nennen die Wahlsdorfer ihren Dorfladen liebevoll. Verkäuferin Karina Unger (r.) kennt die Wünsche der Kunden.
Foto: Keilbach

Foto: Keilbach

Eine kleine Gruppe älterer Einwohner wartet auf dem Gehweg vor dem Konsum auf das Fleischerauto. Frisches Fleisch und Wurst holt sich Erika Kruse dort. „Alles andere kaufe ich im Konsum ein“, sagt die 85-jährige, gehbehinderte Frau. Die Möglichkeit zum Einkaufen im Ort ist auch Erika Felauer wichtig, „sonst müsste man immer auf die mobilen Wagen warten.“ Zudem müsse sie nicht erst viele Kilometer fahren, wenn mal eine Sache im

Haushalt fehle, so die 69-Jährige. Und für Elfriede Friedrich (73) ist der Konsum außerdem ein Treffpunkt, wo sich die Einwohner austauschen können. „Ohne ihn würde uns etwas fehlen“, sagt sie.

Nicht nur die Älteren schätzen die Einkaufsmöglichkeit. David Rautenstrauch arbeitet in der ortsansässigen Tischlerei. „Ich kaufe hier vor allem das Frühstück für mich und die Kollegen“, so der 23-Jährige.

Die Aussagen decken sich mit den Ergebnissen der Haushaltsbefragung, die im Rahmen des Projektes „Service im Dorf“ im ersten Halbjahr 2011 durchgeführt wurde. Danach kauften 71 Prozent der Wahlsdorfer im Dorfladen ein und 13 Einwohner seien auf ihn angewiesen, weil sie kein Fahrzeug zur Verfügung hätten, stellt Claudia Pötschick von der Potsdamer complan Kommunalberatung fest. „Ob sich der Dorfladen trägt, darüber entscheiden die Wahlsdorfer mit ihrem Einkaufsverhalten selbst“, schlussfolgert sie.

Das Angebot müsse jedoch den Bedürfnissen entsprechen. So stünden laut den Umfrageergebnissen Obst, Gemüse, Milchprodukte, Käse, Lebensmittel, Getränke, Fleisch, Wurst und Tiefkühlkost als wichtigste Waren ganz oben auf der Wunschliste der Einwohner. Ebenso wichtig seien Qualität und Herkunft der Waren sowie der Service. Hier zählten Wäsche-, Post- und Paketservice sowie Gesundheitsangebote zu den häufigsten Wünschen, weist Claudia Pötschick auf die Ergebnisse. Zudem werde der Konsum als Treffpunkt von 49 Prozent der Einwohner benannt. „Daher sollte über eine attraktivere Gestaltung des Außenbereiches nachgedacht werden und auch der Innenbereich könnte einladender und freundlicher werden“, regt die Planerin an.

„Wir wissen, wie wichtig dieser Laden für die Dorfgemeinschaft ist“, sagt Ortsvorsteher Thomas März. Deshalb bemühe sich der Ortsbeirat in Zusammenarbeit mit dem Amt Dahme darum, das Gebäude zu erwerben. Gespräche mit dem Eigentümer, der Konsumgenossenschaft, habe es bereits gegeben, sagt März. Auch mit den Betreibern, der Handels- und Dienstleistungs GmbH, sei gesprochen worden. „Durch dieses Projekt ist es gelungen, sie positiv zu stimmen“, konstatiert der Ortsvorsteher.

Zum Thema:

Das Projekt „Service im Dorf“ ist ein Modellprojekt zum Erhalt der kleinen Dorfläden im Süden des Landkreises Teltow-Fläming. Beteiligt sind Bochow, Lynow, Paplitz, Wahlsdorf und Werbig. Die Wirksamkeit der örtlichen Initiativen soll durch eine Vernetzung der Dörfer erhöht werden. Ein Netzwerktreffen wird im September in Wahlsdorf stattfinden.

Von Birgit Keilbach

Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden

Lesen Sie täglich mehr in der [Lausitzer Rundschau](#) oder werden Sie [ePaper-Abonnent](#). Jetzt [hier](#) bestellen ...